

# Heimische Natursteine für die ganze Welt

*Naturstein aus dem deutschsprachigen Raum ist Gegenstand einer Sonderschau auf der nächsten Stone + tec. In mehreren Artikeln stellen wir die Firmen vor, die sich an der Ausstellung beteiligen. Im neunten Teil unserer Reihe geht es um die Frankenschotter GmbH & Co. KG, die ausschließlich Steine aus eigenen Brüchen anbietet und Bauprojekte auf der ganzen Welt beliefert. Bei der Gewinnung und Verarbeitung setzt das Unternehmen auf nachhaltige Prozesse und Techniken.*

**A**uf der kommenden Stone + tec in Nürnberg (13. bis 16. Juni 2018) heißt es Vorhang auf für heimische Steine. Unter dem Titel »Unser Naturstein – Gemeinsam für eine nachhaltige Zukunft« präsentieren Firmen aus Deutschland, Österreich, der Schweiz und Südtirol jeweils zwei Rohplatten

(2,00 m x 1,50 m) sowie ein aus den gezeigten Materialien gefertigtes Objekt. Ziel der Aktion ist es, über das Angebot an Gesteinen aus dem deutschsprachigen Raum zu informieren und ihre Vorzüge, beispielsweise in Bezug auf Nachhaltigkeit, herauszustellen (siehe Kasten auf S. 37). Initiatoren sind der Deutsche Natur-

werkstein-Verband (DNV) und der Bundesverband Deutscher Steinmetze (BIV). Die Stone + tec-Organisatoren stellen für die Sonderschau einen rund 300 m<sup>2</sup> großen Standplatz in Halle 9 zur Verfügung. Im Umfeld der Ausstellung präsentieren sich die Teilnehmer zusätzlich an eigenen Messeständen.



Die Universität Segerstedhuset in Uppsala (Schweden) mit einem »Kleid« aus Jura-Kalkstein Foto: Adam Mork

Ein Sonderschauteilnehmer ist Franken-Schotter mit Hauptsitz im Treuchtlinger Ortsteil Dietfurt. Die Firma setzt ausschließlich auf eigene Materialien und hat sich in den letzten 25 Jahren vom regionalen Schotterwerksbetreiber zum Global Player entwickelt. Im Altmühltal gewinnt das Unternehmen in drei Brüchen mit ca. 230 ha Fläche DIETFURTER DOLOMIT, DIETFURTER KALKSTEIN und Jura-Kalkstein. 2017 wurde in Wachenzell zusätzlich eine Abbaustätte für WACHENZELLER DOLOMIT eröffnet. Pro Jahr gewinnt Franken-Schotter rund 300.000 t Rohblöcke. Die Weiterverarbeitung erfolgt größtenteils in den firmeneigenen Werken. Dort entstehen pro Jahr bis zu 400.000 m<sup>2</sup> Naturwerksteinprodukte für Fassaden, Bodenbeläge, Fliesen und Treppenanlagen. Auch Mauerwerke, Böschungssteine, Steinkörbe und Massivarbeiten werden hergestellt. Darüber hinaus werden jährlich ca. 1,5 Mio. t Straßenbauprodukte produziert. Seinen Umsatz hat Franken-Schotter zwischen 2004 und 2014 verdoppelt, die Zahl der Mitarbeiter hat sich auf mehr als 400 verdreifacht. Laut eigenen Angaben ist man

mittlerweile das führende Natursteinunternehmen in Deutschland und darüber hinaus im Werksteinbereich der größte Jura-Kalkstein-Produzent der Welt. Zum 1. Januar 2018 hat Franken-Schotter die ebenfalls im nationalen und internationalen Jura-Kalkstein-Geschäft tätigen Vereinigten Marmorwerke Kaldorf übernommen und die Weichen für weiteres Wachstum gestellt (siehe S. 63). »Mit der Übernahme der Geschäftsanteile bündeln zwei gesunde und erfolgreiche Unternehmen ihre Kräfte, um die Qualitäts- und Technologieführerschaft im Bereich Naturwerkstein, v.a. für Natursteinfassaden und -bodenbeläge, weiter auszubauen«, so Geschäftsführer Dr. Torsten Zech.

### Hoher Exportanteil

Franken-Schotter exportiert in 50 Länder und erwirtschaftet rund 60 % seiner Einnahmen im Ausland. Beliefert werden beispielsweise Großprojekte in den USA sowie in Russland und arabischen Staaten. DIETFURTER KALKSTEIN zierte den 413 m hohen Al-Hamra-Tower in Kuwait, das Siemens-Hauptquartier in

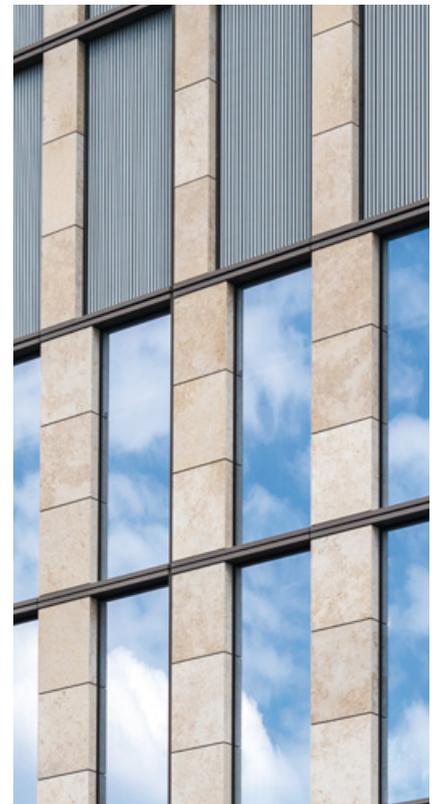
## KURZINFO

### Naturstein ist nachhaltig

*In Bezug auf Nachhaltigkeit kann gerade heimischer Naturstein gegenüber anderen Baustoffen punkten. Das Institut PE International hat vor ein paar Jahren im Auftrag des Deutschen Naturwerkstein-Verbands (DNV) eine Studie mit dem Titel »Ökobilanzen zu Fassadenvarianten in Naturstein und Glas« erstellt. Sie bescheinigt Naturstein über den gesamten Lebenszyklus von Gebäuden hinweg klare ökologische und energetische Vorteile. Besonders gut schneiden hier heimische Steine ab, da sie nicht über weite Strecken zu ihrem Bestimmungsort transportiert werden müssen und deshalb vergleichsweise wenig Energie für den Transport aufgewendet werden muss. Die Studie kann beim DNV bestellt werden ([www.natursteinverband.de](http://www.natursteinverband.de)). Der Verband plant auch eine Studie zu Umweltaspekten von verschiedenen Bodenbelägen im Innen- und Außenbereich. Die Sonderschau auf der Stone+tec hat das Ziel, auf die ökologischen Vorteile von Naturstein aufmerksam zu machen.*

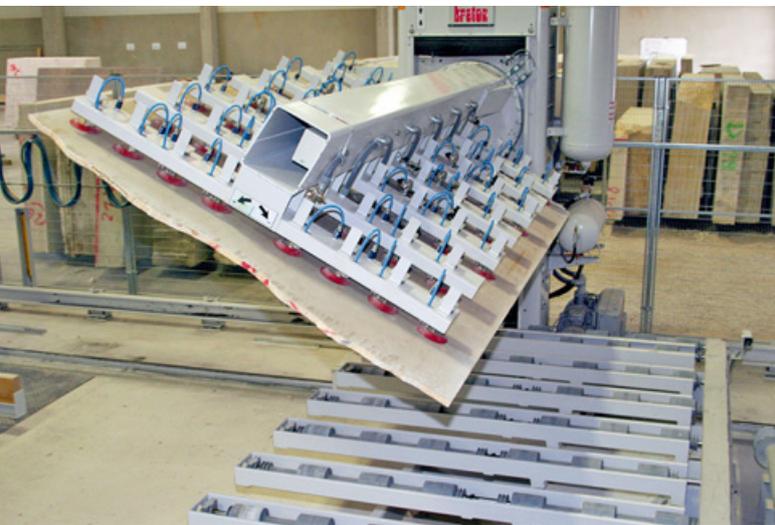


Großbaustelle im New Yorker Stadtteil Manhattan: Der Wolkenkratzer »35 Hudson Yards« für den Franken-Schotter Fassadenelemente aus Jura-Kalkstein gefertigt hat. Fotos: michaelleepicsnyc.com





**Auf rund 230 ha Abbaufäche gewinnt Franken-Schotter DIETFURTER DOLOMIT, DIETFURTER KALKSTEIN und Jura-Kalkstein.**  
Foto: Firma



**Nachhaltige Produktion mit moderner Technik: Plattenmanipulator zum Sortieren, Wenden und Aufladen im Franken-Schotter-Werk in Petersbuch** Foto: Dr.-Ing. Dieter Gerlach



**Am 20. September 2017 übergab Hans Peters (r.), Vorstandsvorsitzender des Instituts für Bauen und Umwelt (IBU), den Geschäftsführern Karl Tratz und Dr. Torsten Zech (l.) Urkunden für EDP, die Franken-Schotter für Fassaden- und Bodenplatten erstellen ließ.** Foto: Bärbel Holländer

**i** INTERVIEW

**Die Nachfrage nach heimischen Natursteinen ist gestiegen**



**Franken-Schotter-Geschäftsführer Dr. Torsten Zech über die Stone+tec-Sonderschau, heimische Steine und nachhaltige Produktionsprozesse.**

**Warum nimmt Franken-Schotter an der Stone+tec-Sonderschau teil?**

Die Stone+tec Sonderschau findet unter dem Motto »Unser Naturstein - gemeinsam für eine nachhaltige Zukunft« statt. Franken-Schotter entwickelt und produziert nachhaltige Produkte von bleibendem Wert. Als erstes Unternehmen in der Naturwerksteinindustrie haben wir die Umweltproduktdeklaration EPD für Fassaden- und Bodenplatten erstellen lassen. Zudem ist das komplette Unternehmen Franken-Schotter für sein Umweltmanagementsystem nach der weltweit anspruchvollsten Verordnung EMAS zertifiziert. Die Planung und Anwendung von Verfahren erfolgt bei uns stets auf der Grundlage ökologischer und energieeffizienter Grundsätze, um die Auswirkungen auf Umwelt, Biodiversität und Landschaft so gering wie möglich zu halten. Unser Ziel ist es, die Material- und Ressourceneffizienz unserer gesamten Wertschöpfungskette kontinuierlich zu steigern. Im Hinblick auf die Zukunft und die kommenden Generationen sind wir uns unserer Verantwortung bewusst. Das möchten wir mit unserer Sonderschau-Teilnahme hervorheben.

**Was zeigen Sie in der Sonderschau?**

Wir werden ein Fassadenelement inklusive Unterkonstruktion aus unseren Natursteinen DIETFURTER KALKSTEIN GALA und DIETFURTER DOLOMIT präsentieren.

**Steigt die Zahl von Kunden, die bei Ihnen gezielt heimische Steine nachfragen? Und: Spielt die Auswahl nachhaltiger Materialien für Architekten und Bauherren eine wachsende Rolle?**

Die Nachfrage nach heimischen Natursteinen hat in den vergangenen Jahren verstärkt zugenommen. Nachhaltigkeit ist heutzutage ein wichtiges Thema. Wir erfahren bei Gesprächen mit Architekten und Bauherren täglich erneut, dass der Zuspruch für nachhaltig hergestellte Produkte wächst und die Kaufentscheidung beeinflusst.

**Weisen Sie Kunden gezielt auf Vorzüge hin, die heimische Steine in Bezug auf Nachhaltigkeit besitzen?**

Ja, in Verkaufsgesprächen wird fortlaufend auf die Vorzüge unserer heimischen Natursteine und deren Nachhaltigkeit hingewiesen. Außerdem beraten wir Kunden dahingehend, dass sie mit unseren Produkten nachhaltig bauen.

**Können Steinmetze bei Ihnen auch kleinere Materialmengen beziehen?**

Selbstverständlich produziert und liefert Franken-Schotter auch Kleinmengen an Steinmetzbetriebe, Verleger und andere Naturwerksteinbetriebe. Unsere Kunden können Fertigarbeiten, Tranchen oder auch Rohblöcke beziehen. Wir bieten hier ein umfangreiches Sortiment. Steinmetzbetrieben bieten wir auch an, mit unseren verschiedenen Kreissägen, CNC-Fräsen und Seilsägen Halbfertigprodukte - vom Grabmal bis zum Brunnenelement - für sie vorzufertigen.



Wurde u.a. mit DIETFURTER KALKSTEIN GALA gestaltet: Die Rheinuferpassage in Basel  
Foto: Juri Weiss

München und das Innenministerium in Berlin. Für den im Bau befindlichen Wolkenkratzer »35 Hudson Yards« am Rand von Manhattan hat Franken-Schotter zwischen Oktober 2016 und November 2017 insgesamt 23.000 Fassadenelemente gefertigt. Neben dem Projektgeschäft ist auch der Privatkundenbereich ein Standbein. Fliesen, Galabauprodukte und weitere Teile des Sortiments werden mittlerweile auch über einen eigenen Online-Shop angeboten.

### Nachhaltige Prozesse

Das Thema Nachhaltigkeit ist fest in der Firmenphilosophie verankert. Franken-Schotter hat sich sogar zum Ziel gesetzt, in diesem Bereich voranzugehen und Vorbild für andere zu sein. Als erstes Unternehmen der deutschen Naturwerksteinindustrie hat man Umweltproduktdeklarationen für Fassaden- und Bodenplatten erstellen lassen. Diese sog. EPD (Environmental Product Declaration) bewerten die Ökobilanz und den Ressourcenverbrauch eines Produkts in Bezug auf dessen Herstellung und Lebensdauer. Der Rohmaterial-Abbau erfolgt mit umweltschonenden Verfahren, um möglichst wenig in die Landschaft und die Biodiversität einzugreifen. Die Transportwege vom Bruch zum Werk werden möglichst kurz gehalten,

bei der Produktion kommen energieeffiziente Techniken, Ökostrom und Regenwasser zum Einsatz. Außerdem ist Franken-Schotter bestrebt, »Rohstoffe bis zum letzten Staubkorn« zu verwerten, wie es Dr. Zech formuliert. Seit 2014 ist das Unternehmen für sein Umweltmanagementsystem gemäß EMAS-Verordnung zertifiziert. »Wir haben Naturprodukte und wollen objektiv kommunizieren, wie gut diese sind«, sagt der Geschäftsführer. Der Trend gehe zu nachhaltigem Bauen, es würden v.a. bei großen Architekturprojekten in Nordamerika, Großbritannien und der Schweiz zunehmend umweltrelevante Anforderungen gestellt.

Sebastian Hemmer

**Franken-Schotter GmbH & Co. KG**  
Hungerbachtal 1  
91757 Treuchtlingen Dietfurt  
Tel. 09142 802-0  
Fax 09142 802-210  
info@franken-schotter.de  
[www.franken-schotter.com](http://www.franken-schotter.com)



### Sebastian Hemmer

arbeitet seit 2006 für Naturstein und betreut u.a. das Portal Natursteinonline.de. Darüber hinaus betreibt er die Plattform Bier-Universum.de



## KURZINFO



**DIETFURTER DOLOMIT**  
(diamantgeschliffen)



**DIETFURTER KALKSTEIN**  
(geschliffen)



**DIETFURTER KALKSTEIN GALA**  
(Classic)

Franken-Schotter zeigt im Rahmen der Stone+tec-Sonderschau Rohplatten und Ausstellungsstücke aus DIETFURTER KALKSTEIN und DIETFURTER DOLOMIT. Die beiden Gesteine sind - je nach Oberflächenbearbeitung - in verschiedenen Grau- und Beigetönen erhältlich. DIETFURTER DOLOMIT ist im Innen- und Außenbereich einsetzbar. DIETFURTER KALKSTEIN bietet Franken-Schotter einerseits als Material für Innengestaltungen an. Darüber hinaus gibt es eine »Gala«-Variante, die aus ausgewählten frostbeständigen Schichten im Abbaubereich gewonnen wird und in Form von Terrassen- und Pflasterbelägen, Fassadenbekleidungen, Mauerwerken, Blockstufen und anderen Massivteilen Verwendung findet.